

Neue *Rubus*-Formen aus dem Bergischen.

Von A. Ade (Gemünden) und A. Schumacher (Waldbröl).

Die ungewöhnliche Reichhaltigkeit und Schwierigkeit der oberbergischen Brombeerflora ist zuerst von Th. Bräucker-Derschlag erkannt und dargestellt worden in „292 deutsche, vorzugsweise rheinische *Rubus*-formen, Berlin 1882“. Bräuckers Untersuchungsgebiet war der Nordteil der Kreise Waldbröl und Gummersbach. Der Südteil dieser Kreise und die angrenzenden Gebiete sind unbekannt geblieben. Seit einigen Jahren versuchte ich nun, in den Formenreichtum der Brombeeren dieses Gebietes einzudringen. Um die Deutung der kritischen Formen bemühte sich außer den Herren Fitschen-Altona und Gustavson-Trelleborg in besonderem Maße der Bearbeiter der *Rubi* in Vollmanns Flora von Bayern, Herr Oberveterinär A. Ade in Gemünden am Main. Er entwarf die Diagnosen der unten verzeichneten neuen Formen. Im Sommer 1930 hatte ich die Freude, Herrn Dr. G. Kükenthal-Coburg an die Standorte einiger der schönsten dieser Formen führen zu können.

Rubus fusco-ater Whe. (im Waldbröler Gebiet sehr häufig) kommt in der f. *rhenana* Ade vor (*germinibus glabris*), während die westfälischen Formen nach Focke behaarte Fruchtknoten haben soll.

Rubus gratus F. hat behaarte Staubbeutel im Gegensatz zur Beschreibung.

Rubus conspicuus P. J. Müll. hat oft schwach behaarte Blätter, die aber später verkahlen, ebenfalls im Gegensatz zur Beschreibung.

1. *Rubus bifrons* Vest. var. *Bergensis* Ade et Schumacher in Nachrichtenbl. oberb. Arb.-Gem. naturw. Heimatforsch. Waldbröl (1930), 14.

Turio rhachides rami subtiliter stellato-tomentosae; folia et flores speciei; inflorescentiae aculei minores et curvati, rhachides etiam laxe pilosi. — Crescit in territorio Bergensi provinciae Rhenaenae prope Waldbröl, leg. A. Schumacher.

Schößlinge und alle Achsen des Blütenzweiges sind mit feinem und dünnem Sternfilz überzogen; der Blütenstand ist außerdem auch dünn behaart. Die Stacheln im Blütenstand sind gekrümmt und schwächer als bei der Art; im übrigen stimmen Blätter und Blüten mit *R. bifrons* überein.

2. *Rubus Muelleri* Lef. ssp. *R. Callayi* P. J. Müll., var. *rubiniflorus* Ade et Schumacher.

Turio dense pilosus, aculeis debilibus subaequalibus et glandulis sparsis instructus; folia 5nata, flaccida, supra parce pilosa, subtus valde pubescentia et sericeo micantia, ad nervos pectinato-pilosa; foliolum terminale e basi cordato elliptico-ovatum, quadruplo petiolo longius, sensim acuminatus; foliola lateralia brevipedunculata; petiolum aculeis sparsis debilibus insitus, supra planus; stipulae lineares, glanduligerae.

Rami folia marginibus sese tegentia, foliolum terminale suborbiculare; rhachis valde pilosa, glandulis pallidis tenuibus et aculeis debilibus rectis instructa. Inflorescentia racemosa, libera; pedunculi breves, pauciflori, oblique patentes; sepala cinereotomentosa, albomarginata, fere inermia, parce glandulas stipitatas ferentia, post anthesin reflexa; petala elliptica, apice emarginata, roseo-purpurea; stamina longa, purpurea, stylos cereo-lutescentes superantia; germina glabra; receptaculum sparse hirsutum; pollen mixtum. Crescit in prov. Rhenanae agro Broelensi apud „Gutmannseichen“. 6. 7. 31 leg. A. S c h u m a c h e r.

Schößling dicht behaart, mit schwachen, etwas ungleichen Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen besetzt; Blätter 5zählig, schlaff, oberseits dünn behaart, unterseits reichlich weichhaarig und seidenglänzend, an den Nerven gekämmt behaart, einfach und mäßig tief gezähnt; Endblättchen mit herzförmigem Grunde eiförmig bis fast elliptisch, 4mal länger als sein Stielchen, allmählich zugespitzt; seitliche Blättchen kurz gestielt; oberseits flach, Nebenblätter fädlich, drüsig.

Am Blütenzweig heben sich die Blättchen mit den Rändern, das Endblatt ist rundlich; die Achsen sind stark behaart, dazwischen mit blassen, feinen Stieldrüsen und schwachen Stacheln besetzt. Blütenstand traubig, frei; Blütenzweig kurz, wenigblütig, schief aufgerichtet abstehend; Kelchblätter graufilzig, heller berandet, fast ohne Bestachelung, wenige Stieldrüsen tragend, nach der Blüte zurückgeschlagen; Kronblätter elliptisch, vorne ausgeschnitten, rubinrot, Staubblätter lang, purpurn, die wachsgelben Griffel überragend; Fruchtknoten kahl; Fruchtboden dünn zottig behaart; Blütenstaub gemischt.

3. *Rubus Menkei* W. N. ssp. *Rubus Schumacheri* Ade in Nachrichtenbl. oberb. Arb.-Gem. naturw. Heimatforsch. Waldbröl (1930), 14.

Turio obtusangulus, epruinosis, pilis brevibus dense, aculeis longis valides obliquis parum inaequalibus, aciculis et setis glanduliferis pallidis sparsis et glandulis breviter stipitatis crebris instructus; folia ternata, coriacea, inaequaliter et fere duplicato mucronato-serrata, supra glabra et fragrantia, subtus viridia et parce pilosa; foliolum terminale late rhombeum, basi integrum, breviter acumina-

tum. — Inflorescentia elongata, foliosa, hirsuto-pilosa, aculeis crebris obliquis vel curvatis validis armata et glandulis breviter stipitatis fuscis obsita; pedunculi patulo-ascendentes, breves; sepala cinereo-tomentosa, albomarginata, fuscoglandulosa et echinulata, post anthesin patentia, in fructu erecta; petala alba, late ovata; stamina alba vel roseola, stylos luteovirides, basi rubentes aegre aequantia; germina glabrescentia; pollen mixtum. Crescit in provinciae Rhenanae territorio Bergensi: „Elisenhöhe“ prope Waldbröl detexit A. Schumacher 1930.

Schöbling stumpfkantig, unbereift, dicht kurzhaarig, mit wenig ungleichen, langen, kräftigen, schiefstehenden Stacheln, einzelnen blassen Stachelchen und zahlreichen kurzen Stieldrüsen besetzt; Blätter dreizählig, lederig, ungleich und fast doppelt mukronuliert gezähnt, oberseits kahl und spiegelnd, unterseits grün und dünn behaart; Endblättchen breit rautenförmig, mit ganzem Grunde, kurz zugespitzt. Blütenstand verlängert, durchblättert, zottig behaart, mit zahlreichen schiefen oder auch gebogenen kräftigen Stacheln bewehrt und vielen kurzen rotbraunen Stieldrüsen besetzt; Blütenstiele schief aufgerichtet, kurz; Kelchblätter graufilzig, mit hellem Rand, fein dunkeldrüsig und zart bestachelt, nach der Blüte abstehend, an der Frucht aufgerichtet; Ktbl. weiß, breit eiförmig; Staubblätter weißrosa, meist kürzer als die wachsgelben, unten roten Griffel; Fruchtknoten fast kahl, Pollen gemischt. — Dem *R. scaber* W.N. nahestehend. —

var. *piliceps* Ade var. nov.

Turio angulatus, leviter canaliculatus, fusco-purpureus, aculeis validis, obliquis vel curvatis crebris armatus aciculis et glandulis brevibus scabridus, apresse pilosus; folia coriacea, grosse mucronato-serrata, supra parce pilosa, subtus pubescentia et in nervis pectinato-pilosa, ternata vel pedato-quinata; petiolus supra planus, aculeis hamatis instructus; foliolum terminale petiolo triplo longius, rhombeum vel breviter obovatum, basi fere integro, satis longe cuspidatum. — Rami rhachides aculeis validis obliquis vel curvatis dense armatae breviter hirsuto-pilosae, et frequentibus glandulis stipitatis rubris obsitae; inflorescentia elongata et foliosa, folia ternata, acute et grosse serrata; pedunculi breves, pauciflori, apice subcorymbosi, oblique ascendentes; sepala cinereotomentosa, rubroglandulosa, aciculata, acuminata; post anthesin erigentia et fructui adpressa; petala ovata, alba; stamina alba, stylos virescentes vix aequantia; germina pilosa; receptaculum hirsutum; pollen mixtum. Crescit: prov. Rhenanae, in territ. Bergensi, Herfen prope Waldbröl leg. A. Sch. 1931.

var. *piliceps* Ade.

Schöbl. kantig, leicht gefurcht, braunrot mit kräftigen schiefen oder gebogenen reichlichen Stacheln bewehrt, durch Stachelchen und

kurze Stieldrüsen rauhlich, angedrückt behaart, Blätter ledrig, grob mukronuliert gezähnt, oberseits dünn behaart, unterseits schimmernd weichbehaart, grün; Schößlingsblätter dreizählig bis fußförmig fünf-zählig; Endblättchen rautenförmig oder kurz verkehrt eiförmig, dreimal länger als sein Stielchen; am Grunde kaum ausgerandet, mit ziemlich langer, aufgesetzter Spitze; Achsen des Blütenzweiges mit kräftigen schiefen oder gekrümmten Stacheln besetzt, kurz zottig behaart und reichlich mit kurzen, rötlichen Drüsen besetzt; Blütenstand reichlich durchblättert mit grob und spitz gezähnten 3zähligen Blättern; Blütenzweige kurz, wenigblütig mit trugdoldig stehenden Blütenstielchen, schräg aufwärts gerichtet; Kelchblätter graufilzig, rotdrüsig, feinbestachelt, zugespitzt, nach der Blüte sich aufrichtend und der Frucht angedrückt; Krb. eiförmig, weiß; Staubbl. weiß, die grünlichen Griffel kaum erreichend. Fruchtknoten und Fruchtboden behaart. Pollen gemischt.

4. *Rubus Muelleri* Lef. nov. ssp. *R. mucroniferoides* Ade et Schumacher.

Turio obtusangulus, \pm pruinosis, dense pilosus, eglandulosus, aculeis subaequalibus rectis, mediocribus instructus; folia quinata, viridia, argute mucronato-serrata, supra tenuiter pilosa, subtus micanter pubescentia, lata, foliola marginibus sese tegentia; foliolium terminale e basi cordato late ellipticum vel obovatum, breviter cuspidatum, petiolo suo triplo longius; petiolus aculeis debilibus munitus.

Ramus dense hirsuto-pilosus, parce glandulosus, aculeis debilibus, flavidis, paucis instructus; folia ternata, superne simplicia, subtiliter et argute mucronulata, supra breviter adpresse strigulosa, subtus pubescentia et nervis pectinato pilosis micantia; foliolium terminale suborbiculare, breviter cuspidatum; inflorescentia inferne foliosa, superne libera, densa et multiflora, cylindrica, obtusa; sepala cinerea, albomarginata, inermia, subtiliter glandulosa, post anthesin reflexa, nonnunquam subpatentia; petala elliptica, rubra; stamina purpurea, stylos flavescens superantia; germina glabra; receptaculum sparsim hirsutum; pollen bene evolutum; planta fertilis.

In agro Bergensi provinciae Rhenanae (in territorio Sieg): Oberlieferath ad marginem silvae cuiusdam detexit A. Schumacher 7. 8. 1930.

Schößling stumpfkantig, dicht behaart, mehr oder weniger be-reift, etwas ungleich und mäßig kräftig, grade stachelig, ohne Stieldrüsen; Blätter 5zählig, fein mukronuliert gezähnt; oberseits dünn behaart, unterseits schimmernd weichhaarig, grün; Blättchen breit, sich mit den Rändern deckend; Endblättchen aus herzförmigem Grunde breit elliptisch bis verkehrt eiförmig, mit kurzer aufgesetzter Spitze, dreimal länger als sein Stielchen; Blattstiel schwach bestachelt. Blütenzweig dicht zottig behaart, zerstreut stieldrüsig, mit

feinen, blassen, graden Stacheln wenig bewehrt; Blätter dreizählig, oberwärts einfach werdend, fein und scharf mukronuliert gezähnt, oberseits kurz und angedrückt striegelhaarig, unterseits gekämmt und weichhaarig; Endblättchen rundlich mit aufgesetzter schmaler Spitze; Blütenstand im unteren Teile durchblättert, oberwärts frei, reich und gedrängtblütig, walzlich, stumpf endend; Kelchblätter graufilzig mit hellem Rande, unbewehrt, zartdrüsig, nach der Blüte zurückgeschlagen, später zuweilen auch locker abstehend; Kronblätter elliptisch, rosenrot; Staubblätter dunkelrot, länger als die gelblichen Griffel; Fruchtknoten kahl; Fruchtboden dünn borstig behaart; Pollen gut entwickelt.

Die Pflanze stellt eine Mittelform zwischen *R. Muelleri* Lef. und *R. mucronifer* Sud. dar; durch die Bezahnung der Blätter und den schwach bestachelten Blütenstand steht sie dem *R. mucronifer* nahe, besitzt aber die roten Blüten von *Rubus Muelleri*.

5. *Rubus hebecarpus* P. J. Müll. ssp. *R. aggerensis* Ade et Schumacher in Nachrichtenbl. oberberg. Arb.-Gem. naturw. Heimatforsch. (1930), 14.

Turio angulatus, pruinosis, canaliculatus, fuscopurpureus, pilosus, densissime aculeis mediocribus ± rectis, aculeolis setis glanduliferis et glandulis stipitatis fuscis armatus, folia quinata supra glabrescentia, subtus cinereotomentosa, inaequaliter et duplicato acute serrata; foliolum terminale e basi integro late ovatum vel suborbiculare-rhomboidum, longius acuminatum, 2½ plo longius petiolo suo aculeis uncinatis munito; stipulae filiformes, glandulosae et longe pilosae. Rami rhachides dense hirsuto-pilosae, creberrime inaequalibus aculeis mediocribus, pro parte conicis, aculeolis, setis glanduliferis glandulivae rubrofuscis obsitae, folia ternata, grosse dentata, floralia subtus canotomentosa; foliolum terminale suborbiculare; inflorescentia supra medium usque foliosum, superiore parte libera, anguste racemosa, multiflora et densa, pedunculis breviusculis; se-pala cinereotomentosa, albomarginata, crebre echinata et rubroglandulosa, post anthesin reflexa, dein se erigentia et fructui adpressa; petala anguste elliptica, alba; stamina alba, stylos pallidos superantia; germina apice evanide et subtiliter lanuginosa; receptaculum glabrum; pollen perfectum; fructus bene evolutus. In prov. Rhenanae territorio Agger, iuxta viam Osberghausen-Weiershagen detexit A. Sch. 19. 7. 1930.

Rubus hebecarpus P. J. Müll. ssp. *R. aggerensis* Ade et Schumacher.

Schöbl. kantig, bereift, gefurcht, rotbraun gefärbt, locker behaart; Blätter 5zählig, oben fast kahl, unterseits graufilzig, ungleich und doppelt scharf gesägt; Endblättchen aus ganzem Grunde breit eiförmig oder rundlich rautenförmig, ziemlich lang zugespitzt, 2½ mal

länger als sein ungleich hakenstacheliges Stielchen; Nebenblätter fädlich, drüsig und langbehaart. Alle Achsen des Blütenzweiges zottig behaart, dicht mit sehr ungleichen, z. T. kegeligen, geneigten, mäßig starken Stacheln, Stachelborsten, rotbraunen Drüsenborsten und Stieldrüsen besetzt; Blätter dreizählig grob gezähnt, die blütenständigen Blätter unterseits graufilzig; Endblättchen rundlich; Blütenstand bis über die Mitte durchblättert, oberwärts frei dicht und schmalrispig endend, reichblütig, mit meist ziemlich kurzen Blütenzweigen; Kelchblätter graufilzig mit hellem Rande, reichlich borstenstachelig und rot-drüsig, nach der Blüte zurückgeschlagen, dann sich aufrichtend und an der Frucht angedrückt; Kronblatt weiß, schmal elliptisch; Staubblätter weiß, die blaßgelben Griffel überragend; Fruchtknoten an der Spitze vorübergehend dünnflaumig behaart; Fruchtboden kahl; Blütenstaub gut entwickelt; fruchtbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Ade Alfred, Schumacher A.

Artikel/Article: [Neue Rubus-Formen aus dem Bergischen. 15-20](#)